

# Förderinfo

November 2011

Anschrift: Brühlstr. 27 · 30169 Hannover · Tel.: (0511) 762 – 4091 · Fax: – 3009 · [dezernat4@zuv.uni-hannover.de](mailto:dezernat4@zuv.uni-hannover.de)

Das Förderinfo wird gemeinsam mit dem EU-Hochschulbüro Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel erstellt. Sie können die monatlichen Ausgaben über unsere Website bestellen: <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/foerderinfo.html>

<b>1.</b>	<b>7. Forschungsrahmenprogramm der EU</b>	<b>3</b>
1.1.	<b>Gesundheit</b>	<b>3</b>
1.1.1.	Innovative Medicines Initiative (IMI): Aktualisierte Forschungsagenda veröffentlicht	3
1.2.	<b>Grundlagenforschung (ERC-European Research Council)</b>	<b>3</b>
1.2.1.	Synergy Grants 2012 - Erste Ausschreibung	3
1.2.2.	Gender-Studie (CSA-Maßnahme)	4
1.2.3.	"Proof of Concept": Ergebnisse der ersten Ausschreibung veröffentlicht	4
1.3.	<b>Marie Curie - Mobilitätsmaßnahmen</b>	<b>4</b>
1.3.1.	Researchers' Night 2012	4
1.3.2.	Marie Curie Career Integration Grants (CIG)	5
1.3.3.	Marie Curie Co-Funding of regional, national and international programmes (COFUND)	5
1.3.4.	Marie Curie Industry-Academia Partnerships and Pathways (IAPP)	6
1.3.5.	Marie Curie Stipendienangebote	6
1.4.	<b>Allgemeines zum 7. Forschungsrahmenprogramm</b>	<b>6</b>
1.4.1.	Projektpartnersuche	6
<b>2.</b>	<b>Bildungs- und Austauschprogramme (EU und national)</b>	<b>7</b>
2.1.1.	DAAD: JSPS Kurzzeit-Postdoc- und Predoc-Stipendien	7
2.1.2.	DAAD: Langzeitdozentur für Ägypten	8
2.1.3.	DAAD: Sprachassistentinnen und Sprachassistenten - Ausschreibung 2012	8
<b>3.</b>	<b>Stipendien (EU und national)</b>	<b>9</b>
3.1.1.	EU: August Pi I Sunyer Biomedical Research Institute (IDIBAPS) - Fellowships für Post-docs (COFUND)	9
3.1.2.	Deutsches Historisches Institut in Washington DC - Stipendien für Post-docs	9
3.1.3.	EU: Forschungsstipendien	10
<b>4.</b>	<b>Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>10</b>

4.1.1.	EU: Neue Fördermöglichkeit für Geisteswissenschaftler/innen „Cultural Encounters“ – Matchmaking Event	10
4.1.2.	BMBF: Förderung des Berufsbildungsexportes durch deutsche Anbieter	11
4.1.3.	DFG: Nachwuchsakademie „Empirische außerschulische Erziehungswissenschaft“	12
<b>5.</b>	<b>Informations- und Kommunikationstechnologien</b>	<b>12</b>
5.1.1.	EU/BMBF: Transnationale Projekte im Bereich „Green ICT, towards zero power ICT“ (ERA-Net CHIST-ERA)	12
<b>6.</b>	<b>Ingenieurwissenschaften</b>	<b>13</b>
6.1.1.	DFG: „Ultrafast Nanooptics“ (SPP 1391)	13
<b>7.</b>	<b>Medizin und Biowissenschaften</b>	<b>13</b>
7.1.1.	EU/BLE: Transnational research in organic food and farming systems (ERA-Net CORE Organic II)	13
7.1.2.	EU/BMBF: International industrial R&D&I projects in biotechnology (EuroTransBio)	14
7.1.3.	BMBF: Alternativmethoden zum Tierversuch	14
7.1.4.	BMBF: Klinische Studien	15
7.1.5.	BMBF/DFG: Achte Ausschreibung im Programm Klinische Studien	15
7.1.6.	DFG: Viral Diseases (SPP 1596)	16
7.1.7.	NIH: Research Grants	16
<b>8.</b>	<b>Naturwissenschaften</b>	<b>17</b>
8.1.1.	Volkswagen Stiftung: Peter Paul Ewald-Fellowships am LCLS in Stanford	17
<b>9.</b>	<b>Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft</b>	<b>17</b>
9.1.1.	EU/BMBF: International industrial R&D&I projects in biotechnology (EuroTransBio)	17
9.1.2.	BMBF: Deutsch-russischer Förderwettbewerb	18
9.1.3.	EU: Enterprise Europe Network berät KMU zu europäischen Förderprogrammen	19
<b>10.</b>	<b>Internationale Kooperation</b>	<b>19</b>
10.1.1.	BMBF: Förderung der bilateralen Zusammenarbeit mit Thailand	19
<b>11.</b>	<b>Studienausschreibungen der EU (Tender)</b>	<b>19</b>
11.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen - Suchfunktion	19
<b>12.</b>	<b>Preise</b>	<b>20</b>
12.1.1.	Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise	20
<b>13.</b>	<b>Stellenausschreibungen</b>	<b>20</b>
13.1.1.	Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration	20
<b>14.</b>	<b>Haftungsausschluss</b>	<b>20</b>

## 1. 7. Forschungsrahmenprogramm der EU

### 1.1. Gesundheit

#### 1.1.1. Innovative Medicines Initiative (IMI): Aktualisierte Forschungsagenda veröffentlicht

Die „Innovative Medicines Initiative Joint Undertaking“ (IMI JU) hat in dieser Woche auf seiner offiziellen Webseite die aktualisierte Version der wissenschaftlichen IMI Forschungsagenda veröffentlicht. Die IMI Forschungsagenda ist ein mehrjähriger Forschungsplan, in dem die Prioritäten für zukünftige Ausschreibungen von IMI JU festgelegt sind. Aufgrund wissenschaftlicher Fortschritte und Veränderungen in der pharmazeutischen Industrie hat das IMI „Scientific Committee“ 2010 den Prozess zur Aktualisierung der ursprünglichen IMI Forschungsagenda (2008) eingeleitet. Nach Konsultationen mit verschiedenen Interessenvertretern steht nun die neue Version der Forschungsagenda zur Verfügung. Sie geht über die ursprünglichen Forschungsprioritäten (Verbesserung der Wirksamkeit und Sicherheit von Arzneimitteln, Ausbildung & Training und Wissensmanagement) hinaus. Im Fokus stehen sogenannte „Think Big“-Bereiche - strategische, für die Industrie relevante Themen, in deren Rahmen zukünftige Projekte entwickelt werden sollen. Die ursprüngliche und die neue Forschungsagenda finden Sie unter dem genannten Link.

Weitere Informationen: <http://www.imi.europa.eu/content/research-agenda>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701

E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: NKS Lebenswissenschaften Newsletter Nr. 21/2011 vom 21.10.2011*

### 1.2. Grundlagenforschung (ERC-European Research Council)

#### 1.2.1. Synergy Grants 2012 - Erste Ausschreibung

Der European Research Council (ERC) hat den Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen für die Ausschreibung der 'ERC Synergy Grants' veröffentlicht. Für diese Ausschreibung steht ein Budget von 150 Mio. Euro zur Verfügung. Synergy Grant-Projekte können mit jeweils bis zu 15 Mio. Euro gefördert werden und eine Laufzeit von bis zu sechs Jahren haben.

Die neue Förderlinie des ERC richtet sich an Forschergruppen, die sich aus zwei bis vier exzellenten Principal Investigators (PIs) und ihren Teams zusammensetzen. Die Zusammenführung von sich ergänzenden Kenntnissen, Wissen, Fähigkeiten und Ressourcen soll zu Forschungsergebnissen an den Grenzen des Wissens führen, die durch individuelle Forschungsarbeiten der einzelnen PIs nicht erreicht werden könnten. Erwartet werden insbesondere multi- und interdisziplinäre Zusammenarbeiten, bei denen sich die PIs zwar an unterschiedlichen Orten aufhalten können, aber eine bestimmte Zeit der jeweiligen Projektdurchführung in direktem Kontakt verbringen.

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/page/ideas?callIdentifier=ERC-2012-SyG>

**Bewerbungsschluss: 25.01.2012**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093

E-Mail: [dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de](mailto:dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11323 / 1 vom 25.10.2011*

### 1.2.2. Gender-Studie (CSA-Maßnahme)

Am 12. Oktober 2011 hat der ERC eine Studie zum Thema "Gender aspects in career structures and career paths" ausgeschrieben. Die Koordinierungs- und Unterstützungsmaßnahmen (CSA) dienen dazu den ERC und seine Aktivitäten zu evaluieren. Es können maximal 150.000 Euro beantragt werden.

The focus of the studies should be on gender aspects in career structures and career paths of male and female ERC grantees and non-successful ERC applicants as well as of potential applicants that never apply as a control group. The studies could be limited to, but should include, researchers relevant for the Starting Grant Life Science domain. Furthermore it should be longitudinal studies including all stages of the careers from the university degree to the current position of ERC grantees. The studies may include:

- Differences in terms of publications, invitations to conferences, citations, positions, teaching, funding, or recruitment;
- Differences in mobility behaviour and international networking;
- The career impact of work balance, family background or specific support measures of ERC host institutions (e.g. spouses, child care, moving allowances etc.);
- Career breaks and unconventional career paths;
- Future career perspectives taking into account national research systems.

Project durations could be of up to one year. It is foreseen that a range of different methods could be appropriate, recognising that different approaches may be appropriate for different disciplines. In all cases, the expected output of the studies should have an impact on the ERC's operations and should not be of a theoretical nature.

**Bewerbungsschluss: 12. Januar 2012**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093

E-Mail: [dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de](mailto:dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Amtsblatt der Europäischen Union C 301/10 vom 12.10.2011*

### 1.2.3. "Proof of Concept": Ergebnisse der ersten Ausschreibung veröffentlicht

Der European Research Council (ERC) hat die Ergebnisse der ersten Ausschreibung der neuen Förderoption "Proof of Concept" veröffentlicht. Die Erfolgsquote beläuft sich auf rund 40%. Für diese Ausschreibung mit Einreichungsschluss am 15. Juni 2011 wurden 78 Anträge eingereicht. Aus Deutschland ist ein Projekt erfolgreich. Ein zweiter Einreichungsschluss endet am 8. November 2011 (17:00 Uhr Brüsseler Zeit).

Mit einer "Proof of Concept"-Förderung kann das Marktpotenzial einer aus einem ERC-Projekt entstandenen Idee überprüft werden. Antragsberechtigt sind ERC-Grantees, deren ERC-Projekt noch läuft oder vor weniger als zwölf Monaten vor der Veröffentlichung der Ausschreibung abgeschlossen wurde. Die Förderung kann verwendet werden für Marktforschung, Machbarkeitsstudien, technische Tests oder die Erstellung eines Business-Plans.

Weitere Informationen:

[http://erc.europa.eu/sites/default/files/press\\_release/files/erc\\_pr\\_2011\\_proof\\_of\\_concept\\_results.pdf](http://erc.europa.eu/sites/default/files/press_release/files/erc_pr_2011_proof_of_concept_results.pdf)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093

E-Mail: [dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de](mailto:dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11317/3 vom 14.10.2011*

## 1.3. Marie Curie - Mobilitätsmaßnahmen

### 1.3.1. Researchers' Night 2012

Die Europäische Kommission hat eine neue Ausschreibung für die Researchers' Night 2012 mit einem Gesamtbudget von 4 Mio. Euro veröffentlicht.

Die Researchers' Night findet traditionell jedes Jahr am vierten Freitag im September statt; die Veranstaltung des Jahres 2012 also am 28. September. An der Researchers' Night 2011 nahmen über 800 Institutionen in 320 Städten aus insgesamt 32 europäischen Ländern teil.

Ziel der Maßnahme ist es, im Rahmen einer größeren Abendveranstaltung ein breites Publikum für die gesellschaftliche Relevanz der Forschung zu sensibilisieren und damit die Forscher und ihre Arbeit der breiten Öffentlichkeit näher zu bringen. Projekte sollen daher Forscher aktiv in die Arbeit mit einbinden und den direkten Kontakt zur Öffentlichkeit fördern.

Projekte haben die Form einer Unterstützungsmaßnahme (support action) und erhalten eine Förderung für maximal sieben Monate, wobei solche Projekte bevorzugt werden, für die eine regionale, lokale oder nationale Ko-Finanzierung gesichert ist. Teilnehmen kann jede Rechtspersönlichkeit aus einem Mitglied- oder Assoziierten Staat, wobei auch die Möglichkeit besteht, regionale, nationale oder internationale Konsortien zu gründen.

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/page/people?callIdentifier=FP7-PEOPLE-2012-NIGHT>

**Bewerbungsschluss: 10. Januar 2012**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093

E-Mail: [dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de](mailto:dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11313/1 vom 27.09.2011*

### 1.3.2. Marie Curie Career Integration Grants (CIG)

Die Europäische Kommission hat eine neue Ausschreibung der Marie-Curie Maßnahme CIG für die Integration von Forschenden veröffentlicht. Das Gesamtbudget der Ausschreibung liegt bei 40 Mio. Euro.

Ziel der Maßnahme ist die dauerhafte Integration von Forschenden, denen eine Festanstellung in Europa nach einem Auslandsaufenthalt in einem anderen Land angeboten wurde. Antragsberechtigt sind Post-docs oder Forschende mit mindestens vier Jahren Vollzeit-Forschungserfahrung jeder Nationalität. Die Förderung umfasst eine Pauschalzahlung von 25.000 Euro pro Jahr über zwei bis vier Jahre. Diese Pauschalzahlung kann als Zuschuss zu Gehalts-, Forschungs-, Publikations- und Reisekosten etc. des Forschenden verwendet werden.

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/page/people?callIdentifier=FP7-PEOPLE-2012-IAPP>

**Bewerbungsschluss: 6. März 2012**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093

E-Mail: [dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de](mailto:dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11321 / 1 vom 20.10.2011*

### 1.3.3. Marie Curie Co-Funding of regional, national and international programmes (COFUND)

Die Europäische Kommission hat eine neue Ausschreibung der Marie Curie-Maßnahme COFUND zur Kofinanzierung von regionalen, nationalen und internationalen Fellowship-Programmen veröffentlicht. Das Gesamtbudget der Ausschreibung liegt bei 110 Mio. Euro.

Zielgruppe der Fördermaßnahme sind öffentliche Einrichtungen, Forschungseinrichtungen und Forschungsfördereinrichtungen, die Fellowship-Programme für erfahrene Wissenschaftler/innen (i.d.R. Post-docs) anbieten. COFUND unterstützt sowohl bestehende, als auch neue regionale, nationale und internationale Programme, die die grenzüberschreitende Mobilität von Forschenden fördern. Die Fellowship-Programme sollen insbesondere interdisziplinäre und intersektorale Forschungsprojekte sowie die Erlangung einer unabhängigen Forscherposition unterstützen. Die Europäische Kommission fördert die Programme mit 40% der Fellowship-Kosten. Das beantragbare Fördervolumen beläuft sich auf maximal 10 Mio. Euro für einen Förderzeitraum von bis zu 5 Jahren.

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/page/people?callIdentifier=FP7-PEOPLE-2012-COFUND>

**Bewerbungsschluss: 15. Februar 2012**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093

E-Mail: [dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de](mailto:dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11320 / 1 vom 19.10.2011

### 1.3.4. Marie Curie Industry-Academia Partnerships and Pathways (IAPP)

Die Europäische Kommission hat heute eine weitere Ausschreibung für die Marie Curie Industry-Academia Partnerships and Pathways (IAPP) veröffentlicht. Das Budget des IAPP-Aufrufes beträgt 80 Mio. Euro.

Mit den Industry-Academia Partnerships and Pathways (IAPP) fördert die Europäische Kommission den Personalaustausch von Wissenschaftlern/innen oder auch technischem Personal zwischen Akademie und Industrie auf der Basis eines gemeinsamen Forschungsprojektes. Zusätzlich zu dem verpflichtenden Personalaustausch können Nachwuchswissenschaftler/innen ab dem Postdoktorandenstatus ('experienced researcher') für das Projekt rekrutiert werden.

Anträge können von Konsortien eingereicht werden, die aus mindestens zwei Einrichtungen aus verschiedenen EU-Mitgliedstaaten oder Assoziierten Staaten und Sektoren stammen. IAPP Projekte haben eine Projektlaufzeit von 48 Monaten.

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/page/people?callIdentifier=FP7-PEOPLE-2012-IAPP>

**Bewerbungsschluss: 19. April 2012**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093

E-Mail: [dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de](mailto:dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11320 / 2 vom 19.10.2011

### 1.3.5. Marie Curie Stipendienangebote

Informationen zu den Marie Curie Mobilitätsstipendien im 7. Forschungsrahmenprogramm befinden sich auf folgender Webseite: [http://cordis.europa.eu/fp7/people/home\\_en.html](http://cordis.europa.eu/fp7/people/home_en.html)

Die Marie Curie Stellenangebote finden Sie unter:

[http://ec.europa.eu/euraxess/index\\_en.cfm?11=13&12=3&initSearch=1](http://ec.europa.eu/euraxess/index_en.cfm?11=13&12=3&initSearch=1) (7.FRP)

<http://cordis.europa.eu/mc-opportunities> (6. FRP)

Aktuelle Liste der durch Marie Curie kofinanzierten Fellowship-Programme:

<http://www.kowi.de/COFUND-Fellowships>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093

E-Mail: [dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de](mailto:dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Cordis-Datenbank

## 1.4. Allgemeines zum 7. Forschungsrahmenprogramm

### 1.4.1. Projektpartnersuche

Für Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die noch Kooperationspartner für ihre Projekte suchen, besteht die Möglichkeit, sich durch das Enterprise Europe Network bei ihrer aktiven Suche unterstützen zu lassen. Das Angebot gilt für alle Forschungsprojekte des 7. Forschungsrahmenprogramms inkl. der KMU-Maßnahmen. Ebenso können Kooperationsgesuche ausländischer Einrichtungen erfragt werden.

Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/marktplatz/>

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:

Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815

E-Mail: [jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de](mailto:jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de)



Sie finden Kooperationsgesuche und -angebote zum Forschungsrahmenprogramm der EU auch auf speziellen thematischen Plattformen, z. B. Ideal-ist, NMPTeam und "Fit for Health". Ideal-ist unterstützt Interessentinnen und Interessenten im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien des Forschungsrahmenprogramms, die auf der Suche nach geeigneten Partnern für die Bildung eines internationalen Konsortiums sind. Darüber hinaus können offene Partnergesuche abgefragt werden. NMPTeam verfolgt die gleichen Ziele im Programmbereich Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und Produktionsverfahren, "Fit for Health" im Programmbereich Gesundheit.

Weitere Informationen: <http://www.ideal-ist.net/partner-search>  
<http://www.nmpteam.eu/>  
<http://www.fitforhealth.eu/participate.aspx>

## 2. Bildungs- und Austauschprogramme (EU und national)

### 2.1.1. DAAD: JSPS Kurzzeit-Postdoc- und Predoc-Stipendien

In Zusammenarbeit mit der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) vermittelt der DAAD kurzfristige Forschungsstipendien an Universitäten und ausgewählte Forschungseinrichtungen in Japan. Die Stipendien sind für hochqualifizierte, promovierte deutsche Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler sowie Doktorandinnen und Doktoranden aus allen Fachgebieten bestimmt, die ein Forschungsvorhaben in Japan durchführen möchten.

Das Programm steht Post-docs, Doktorandinnen und Doktoranden deutscher Nationalität oder mit permanenter Aufenthaltserlaubnis für Deutschland offen.

Post-docs: Die Promotion darf zum 01. April des Jahres, in dem das Stipendium angetreten wird, nicht länger als sechs Jahre zurückliegen.

Doktoranden: Die Aufnahme des Promotionsstudiums muss formell nachgewiesen und innerhalb der nächsten zwei Jahre nach Förderbeginn abgeschlossen werden.

Bewerber müssen einen mit dem japanischen Gastgeber abgesprochenen Forschungsplan mit Forschungsplatzzusage vorlegen können. Sehr gute Englischkenntnisse sind selbstverständlich, Japanischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

Stipendienlaufzeit:

- für Doktoranden: 1 bis 12 Monate
- für Post-docs: 1 bis 6 Monate

Stipendienleistungen:

- Hin- und Rückflugticket
- Monatliche Stipendienrate für Doktorandinnen und Doktoranden: 200.000 Yen (ca. 1.100 Euro), monatliche Stipendienrate für Post-docs: 362.000 Yen (ca. 2.000 Euro)
- Forschungsmittel von monatlich 81.000 Yen (ca. 480 Euro)
- Reisekosten für inner-japanische Forschungsreisen von 58.500 Yen pro Jahr (ca. 340 Euro)
- Reisekrankenversicherung

Weitere Informationen:

<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/18538.de.html>

**Bewerbungsschuss:** 31. Januar 2012 (Stipendienantritt zwischen 01.07. und 30.09.2012)  
 30. April 2012 (Stipendienantritt zwischen 01.10. und 31.12.2012)  
 31. Juli 2012 (Stipendienantritt zwischen 01.01. und 31.03.2013)

**Kontakt:** DAAD  
 Referat 424  
 Stefanie Hellweg  
 Tel.: (0228) 882 509  
 E-Mail: [hellweg@daad.de](mailto:hellweg@daad.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

### 2.1.2. DAAD: Langzeitdozentur für Ägypten

Im Rahmen des Langzeitdozenturenprogramms vermittelt und fördert der DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes Langzeitdozenturen an ausgewählten Universitäten in wichtigen Partnerländern, um die wissenschaftliche und kulturelle Präsenz Deutschlands als Teil Europas im jeweiligen Gastland zu stärken.

Der DAAD sucht eine Langzeitdozentin/Langzeitdozenten für Ägypten (Cairo University: Faculty of Economics and Political Sciences) im Fach Politikwissenschaften mit dem Schwerpunkt Transformationspartnerschaft und Demokratisierung.

Die vermittelte wissenschaftliche Lehrkraft hat die Aufgabe, an der Gasthochschule ihr Fach in Lehre und Forschung zu vertreten; als Mitglied des Lehrkörpers hat sie in der Regel alle mit diesem Status verbundenen Rechte und Pflichten. Darüber hinaus ist sie ein Ansprechpartner für die Hochschulangehörigen aller Fachrichtungen, soweit es sich um Kontakte zu wissenschaftlichen Einrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland, um Studien- und Forschungsmöglichkeiten sowie um Stipendien- und Förderprogramme deutscher wissenschaftsfördernder Institutionen handelt. Sie sollte insbesondere im Rahmen der DAAD-Programme beratend und vermittelnd tätig werden.

Voraussetzungen:

- Staatszugehörigkeit zu einem EU-Mitgliedstaat
- fachliche Qualifikation (in der Regel die Qualifikation für eine Lehrtätigkeit an einer deutschen Hochschule und einschlägige Lehrerfahrungen)
- gute Kenntnisse der Unterrichtssprache
- Bewerberinnen und Bewerber sollen in der Regel während der letzten beiden Jahre vor der Bewerbung ihren Lebensmittelpunkt in der Bundesrepublik Deutschland gehabt haben
- enge Kontakte zu einer deutschen Hochschule sind auch während der Tätigkeit im Ausland unverzichtbar.

Weitere Informationen: <http://www.daad.de/ausland/lehren-im-ausland/dozenten/18680.de.html>

**Bewerbungsschluss: 30. November 2011**

Kontakt: DAAD  
Referat 441  
Frau Nürnberg  
E-Mail: [nuerenberg@daad.de](mailto:nuerenberg@daad.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### 2.1.3. DAAD: Sprachassistentinnen und Sprachassistenten - Ausschreibung 2012

Der DAAD vergibt für das Studienjahr 2012/2013 Jahresstipendien für Sprachassistentinnen und Sprachassistenten an Hochschulen in:

Europa - Albanien, Belarus, Bulgarien, Dänemark, Finnland, Griechenland, Großbritannien, Irland, Kroatien, Malta, Mazedonien, Moldau, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn, Zypern

Amerika - Argentinien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Ecuador, Guatemala, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Nicaragua, USA, Venezuela

Afrika - Ägypten, Äthiopien, Benin, Ghana, Kamerun, Marokko, Namibia, Südafrika, Togo, Tunesien

Asien - Armenien, Aserbaidshan, Indien, Indonesien, Irak (Region Kurdistan), Jordanien, Kasachstan, Laos, Mongolei, Oman, Pakistan, Südkorea (Republik Korea), Tadschikistan, Thailand, Turkmenistan, Usbekistan, Vietnam, VR China

Ozeanien - Australien, Neuseeland

Aufgaben:

- Übernahme sprachpraktischer und deutschlandkundlicher Lehrveranstaltungen (i.d.R. acht Wochenstunden) im Rahmen eines Germanistik-Studiums,
- einer Übersetzer- und Dolmetscherausbildung,
- oder des studienbegleitenden Deutschunterrichts.



## Voraussetzungen:

- Studienabschluss (spätestens zum Zeitpunkt der Ausreise) in den Fächern Germanistik,
- Deutsch als Fremdsprache oder den regional jeweils einschlägigen Philologien,
- praktische Lehrerfahrung auf dem Gebiet Deutsch als Fremdsprache erwünscht.

## Leistungen:

- Monatliches Stipendium für die Dauer eines Hochschuljahres (neun bzw. zehn Monate),
- einmalige Pauschale für internationale Reisekosten,
- Zuschüsse zu einer Kranken-, Unfall- und Privathaftpflichtversicherung während des Auslandsaufenthaltes.

Weiter Informationen: <http://www.daad.de/ausland/lehren-im-ausland/sprachassistenten/18483.de.html>

**Bewerbungsschluss: 21. Oktober 2011**

Kontakt: DAAD  
Tel.: (0228) 882 0  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### 3. Stipendien (EU und national)

#### 3.1.1. EU: August Pi I Sunyer Biomedical Research Institute (IDIBAPS) - Fellowships für Post-docs (COFUND)

Kofinanziert durch die Marie Curie COFUND bietet das August Pi i Sunyer Biomedical Research Institute im Rahmen des 'Biotrack'-Programms Incoming-Fellowships für Post-docs an.

Mit den Fellowships werden Forschungsaufenthalte an einer der führenden biomedizinischen IDIBAPS-Forschungseinrichtungen in Spanien und weltweit gefördert. Die Fellowships richten sich an Wissenschaftler/Innen aller Nationalitäten. Allerdings werden nur Bewerber/innen zugelassen, die sich in den letzten drei Jahren vor der Antragstellung nicht länger als 12 Monate in Spanien aufgehalten haben.

Antragsberechtigt sind Bewerber/innen, die ihre Promotion im Bereich Lebenswissenschaften abgeschlossen haben. Diese darf nicht länger als sechs Jahre zurückliegen, wobei Karriereunterbrechungen berücksichtigt werden. Erwartet wird zudem eine Auflistung bisheriger Forschungsleistungen und Veröffentlichungen sowie Forschungserfahrung im Ausland während der oder im Anschluss an die Promotion.

Die Förderung umfasst das Gehalt des Fellows sowie diverse Trainings- und Weiterbildungsangebote.

Weitere Informationen: <http://www.idibaps.org/biotrack/>

**Bewerbungsschluss: 31. Dezember 2011**

Kontakt: IDIBAPS  
Tel.: (0034) (0) 93 312 9401  
E-Mail: [eplanes@clinic.ub.es](mailto:eplanes@clinic.ub.es)

*Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11319/1 vom 18.10.2011*

#### 3.1.2. Deutsches Historisches Institut in Washington DC - Stipendien für Post-docs

Das Deutsche Historische Institut in Washington (GHI Washington) vergibt in vier Programmen Stipendien für deutsche und amerikanische Post-docs in den Feldern deutsche Geschichte, Geschichte der deutsch-amerikanischen Beziehungen sowie Geschichte der Rollen Deutschlands und der USA in den internationalen Beziehungen.

"Fellowship in the History of Consumption" und "Fellowship in Economic and Social History"

Mit diesen Fellowships sollen Post-docs gefördert werden, die für ihre Arbeit in einem der beiden Themengebiete die Washingtoner Bibliotheken und Archive nutzen wollen. Die Stipendien werden gewöhnlich für sechs Monate bewilligt. Eine Verlängerung von bis zu zehn Monaten ist möglich.

- Fördersumme für deutsche Stipendiaten/innen: monatlich 3.000 Euro
- Fördersumme für amerikanische Stipendiaten: monatlich 3.200 Dollar

### "Postdoc-Fellowships for North American History"

Diese Post-doc-Stipendien richten sich an Bewerber/innen, die in Neuerer/Neuester Geschichte promoviert sind und ihren Forschungsschwerpunkt in den Bereichen Geschichte Nordamerikas von der Kolonialzeit bis zum 20. Jahrhundert, vergleichende Geschichte oder internationale Geschichte setzen. Die Fellowships werden zunächst für sechs Monate bewilligt. Eine Verlängerung um sechs weitere Monate ist möglich.

- Fördersumme: monatlich 3.150 Euro  
Zusätzlich werden Zuschüsse für Forschungsreisen und Flugkosten gewährt.

### "GHI Fellowships at the Horner Library"

Die vierte Förderlinie richtet sich an Wissenschaftler/innen, die zwischen dem 1. Juni und dem 15. Juli 2012 für bis zu vier Wochen das Archiv der Joseph Horner Memorial Library in Philadelphia nutzen wollen. Die Fellowships sind für Wissenschaftler/innen aller Nationalitäten und Fachrichtungen offen und sowohl für Graduierte als auch für Doktoranden/innen, Post-docs und erfahrene Wissenschaftler/innen geeignet.

- Das Stipendium umfasst eine Reisekostenerstattung von 1.000 bis zu 3.500 Dollar, je nach Länge des Aufenthalts und Qualifizierung des/r Stipendiaten/in.

Weitere Informationen:

[http://www.ghi-dc.org/index.php?option=com\\_content&view=article&id=74&Itemid=62](http://www.ghi-dc.org/index.php?option=com_content&view=article&id=74&Itemid=62)

**Bewerbungsschluss: 15. Februar 2012**

Bewerbungen werden vorzugsweise per E-Mail an Brian Hart gerichtet: [fellowships@ghi-dc.org](mailto:fellowships@ghi-dc.org)

Kontakt: GHI-DC Washington  
PD Dr. Uwe Spiekermann  
E-Mail: [spiekermann@ghi-dc.org](mailto:spiekermann@ghi-dc.org)

Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11318 / 2 vom 17.10.2011

### 3.1.3. EU: Forschungsstipendien

Informationen zu den Marie Curie Mobilitätsstipendien im 7. Forschungsrahmenprogramm befinden sich auf folgender Webseite: [http://cordis.europa.eu/fp7/people/home\\_en.html](http://cordis.europa.eu/fp7/people/home_en.html)

Die Marie Curie Stellenangebote finden Sie unter:

[http://ec.europa.eu/euraxess/index\\_en.cfm?11=13&12=3&initSearch=1](http://ec.europa.eu/euraxess/index_en.cfm?11=13&12=3&initSearch=1) (7.FRP)

<http://cordis.europa.eu/mc-opportunities> (6. FRP)

Aktuelle Liste der durch Marie Curie kofinanzierten Fellowship-Programme:

<http://www.kowi.de/COFUND-Fellowships>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093

E-Mail: [dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de](mailto:dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Cordis-Datenbank

## 4. Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

### 4.1.1. EU: Neue Fördermöglichkeit für Geisteswissenschaftler/innen „Cultural Encounters“ – Matchmaking Event

Geisteswissenschaftler/innen haben jetzt die Chance, sich in internationalen Forschungsprojekten zu vernetzen. Das gemeinsame Forschungsprogramm „Cultural Encounters“ wird im Februar 2012 einen Aufruf veröffentlichen und zu Projektvorschlägen aus 17 europäischen Ländern aufrufen (siehe Förderinfo 10/2011, unter Punkt 10.1.1). Darunter befindet sich auch Deutschland. Das Forschungsprogramm wird finanziert von HERA („Humanities in the European Research Area“).

Damit sich im Vorlauf zum Aufruf bereits Konsortien bilden können, findet am 21. Februar 2012 in Berlin ein Matchmaking Event statt. Hier können Sie Näheres über den Aufruf erfahren und sich mit anderen Wissenschaftler/innen treffen, Ideen austauschen und ein gemeinsames Projekt anbahnen.

Seit Ende Oktober können Sie sich für eine Teilnahme an dieser Veranstaltung bewerben. Dafür reichen Sie ein kurzes, einseitiges Abstract Ihrer Projektidee ein. HERA wird eine Bewertung vornehmen und dann zur Teilnahme einladen. Für Ihre Reisekosten vergibt HERA ein „Travel Grant“.

Grundbedingung für die spätere Projekteinreichung wird sein, dass Sie promoviert und an einer Universität oder Forschungseinrichtung angestellt sind.

Weitere Informationen: <http://www.b2match.eu/hera2012>  
<http://www.heranet.info/>

**Bewerbungsschluss: 30. November 2011**

Kontakt: Nationale Kontaktstelle  
 Frau Engel  
 Tel.: (0228) 3821 1695  
 E-Mail: [christa.engel@dlr.de](mailto:christa.engel@dlr.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:  
 Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093  
 E-Mail: [dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de](mailto:dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: E-Mail-Sondermeldung der NKS SWG vom 21.10.2011*

#### **4.1.2. BMBF: Förderung des Berufsbildungsexportes durch deutsche Anbieter**

Weltweit gelten Bildung und Wissen, und besonders die berufliche Bildung, als Motor für wirtschaftliches Wachstum, Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und soziale Stabilität. Viele Länder sind im Rahmen ihrer eigenen Bildungssysteme noch nicht in der Lage, den bestehenden und noch zunehmenden Qualifizierungsbedarf auf hohem Niveau zu decken. Die Nachfrage und damit das Potenzial internationaler Bildungsmärkte sind daher enorm, insbesondere im Bereich der Berufsbildung. International besteht dabei ein großes Interesse, von den Kompetenzen und Stärken Deutschlands im Bereich der beruflichen Bildung zu profitieren. Die Bundesregierung unterstützt Forschungsprojekte deutscher Anbieter von Aus- und Weiterbildung bei der Erschließung von Kooperationsmöglichkeiten und des damit verbundenen Marktpotentials.

Im Rahmen der Förderung ist vorgesehen, eine begrenzte Anzahl von Verbundprojekten zu fördern, die, ausgehend von den spezifischen Problemen und dem spezifischen Bedarf einzelner Zielregionen, innovative Lösungen für die nachhaltige Implementierung neuer Aus- und Weiterbildungsangebote in die Berufsbildungslandschaft der Zielregionen entwickeln. Zielregionen der Verbundvorhaben sollten aufstrebende, dynamische Regionen Asiens, Osteuropas oder des arabischen und afrikanischen Raums sein.

Zuwendungsempfänger können in Deutschland tätige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und andere Institutionen, die Forschungsbeiträge liefern und die Zweck und Zweckbedingungen erfüllen sowie Hochschulen oder außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sein.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/17196.php>

**Bewerbungsschluss: 31. Oktober 2011 (für Projektskizzen)**

Kontakt: Projektträger im DLR  
 Dr. Dietmar Wuppermann  
 Tel.: (0228) 3821 1841  
 E-Mail: [dietmar.wuppermann@dlr.de](mailto:dietmar.wuppermann@dlr.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
 Maike Gummert, Tel.: (0511) 762 17819  
 E-Mail: [maike.gummert@zuv.uni-hannover.de](mailto:maike.gummert@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

#### 4.1.3. DFG: Nachwuchsakademie „Empirische außerschulische Erziehungswissenschaft“

Im Sommer 2012 wird die zweite von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Nachwuchsakademie in der Erziehungswissenschaft stattfinden. Sie wird gemeinsam von der Universität Regensburg und der Ludwig-Maximilians-Universität München zum Thema „Empirische außerschulische Erziehungswissenschaft“ organisiert. Die Nachwuchsakademie (NWA) soll promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler im Bereich der empirischen außerschulischen Erziehungswissenschaft gezielt bei der Ausarbeitung einer eigenen empirischen Forschungsfrage zu einem Erfolg versprechenden DFG-Erstantrag unterstützen.

Die NWA richtet sich an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die eine Stelle an einer Hochschule oder einem Forschungsinstitut innehaben. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die Promotion spätestens im Juli 2012 abgeschlossen ist (die Dissertation muss bis zum Bewerbungstermin eingereicht sein) oder noch nicht länger als sechs Jahre zurückliegt und dass noch kein eigener Antrag auf Projektförderung bei der DFG gestellt wurde.

Weitere Informationen: <http://nwa.edureg.de/index.php/de/>

**Bewerbungsschluss: 15. April 2012**

Kontakt: DFG  
Dr. Stefan Koch  
Tel.: (0228) 885 2459  
E-Mail: [Stefan.Koch@dfg.de](mailto:Stefan.Koch@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Anneke Meyer, Tel. (0511) 762 17814  
E-Mail: [anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de](mailto:anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

## 5. Informations- und Kommunikationstechnologien

### 5.1.1. EU/BMBF: Transnationale Projekte im Bereich „Green ICT, towards zero power ICT“ (ERA-Net CHIST-ERA)

CHIST-ERA stands for “European Coordinated Research on Long term Challenges in Information and Communication Sciences & Technologies ERA-Net”. In the second call, the CHIST-ERA initiative is looking for highly innovative and multidisciplinary collaborative projects in information and communication sciences and technologies.

German partners in project consortia can be funded by BMBF within the area of „Green communication technologies and/or IT security“. Please take into account that the participation of Germany in the call will be confirmed in November only.

Consortia proposing a collaborative project must fulfil the following eligibility criteria:

- Each consortium submitting a proposal must involve a minimum of three partners from at least three countries participating in the call topic (see table in the Call Announcement, part 2.3). One partner acts as the coordinator and is the single point of contact for the CHIST-ERA Call Secretariat.
- The coordinator must always be based in a country participating in the call.
- To encourage balanced projects, not more than 60% of the total funding should be requested by partners from one country.

The expected size of the project volume in terms of total funding is about a maximum of 1 to 2 million Euro, the projects should typically last between two and three years. For this call a one-step submission procedure will be employed.

Weitere Informationen: <http://www.chistera.eu/call-2011-announcement>

**Bewerbungsschluss: 17. Januar 2012 (Pre-Proposal)**

Kontakt: Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.  
 Christoph Peschke  
 Tel.: (02203) 601 3330  
 E-Mail: [Christoph.Peschke@dlr.de](mailto:Christoph.Peschke@dlr.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:  
 Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961  
 E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

## 6. Ingenieurwissenschaften

### 6.1.1. DFG: "Ultrafast Nanooptics" (SPP 1391)

The aim of this Priority Programme is to analyse and coherently control the spatiotemporal dynamics of electromagnetic excitations in metallic nanostructures and hybrid nanostructures consisting of metals in contact with optically active materials. In such systems, electromagnetic excitations show strong local enhancements and may exhibit interesting propagation effects. The coherent excitation of such nanostructures by ultrafast broadband light pulses adds the temporal degree of freedom and allows for controlling the spatiotemporal properties of nanolocalised fields. "Ultrafast nanooptics", the new field of research, offers substantially more than the sum of high temporal and spatial resolution. Dynamic field-localisation, i.e. the control of fields in nanostructures with simultaneous nanometer spatial and femtosecond temporal precision, offers new and flexible means to control light-matter interaction on the nanoscale. Understanding and manipulating these nanoscale field dynamics as well as their application for excitation of nanostructures are challenging tasks to be tackled in this programme, using both theoretical and experimental approaches.

Weitere Informationen: [http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_11\\_50/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_11_50/index.html)

**Bewerbungsschluss: 12. Januar 2012**

Kontakt: DFG  
 Dr. Karin Zach  
 Tel.: (0228) 885 2327  
 E-Mail: [Karin.Zach@dfg.de](mailto:Karin.Zach@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
 Dr. Anneke Meyer, Tel. (0511) 762 17814  
 E-Mail: [anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de](mailto:anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformation des Förderers

## 7. Medizin und Biowissenschaften

### 7.1.1. EU/BLE: Transnational research in organic food and farming systems (ERA-Net CORE Organic II)

CORE Organic is the acronym for "Coordination of European Transnational Research in Organic Food and Farming Systems". As an ERA-NET action, it intends to increase cooperation between national research activities. CORE Organic II is launching a second transnational joint call for research project proposals based on funds from participating countries. Research project consortia should apply to one of the two thematic research areas:

- Plant-breeding - Improvement of production efficiency and agricultural biodiversity within cropping systems by using eco-compatible breeding techniques
- Supporting the development of organic markets

Project consortia are eligible if they consist of at least three research institutions from at least three Core Organic II partner countries providing funding for the call (Austria, Belgium (Flanders), Denmark, Finland, France, Germany, Italy, Latvia, Lithuania, Luxembourg, Netherlands, Norway, Slovenia, Sweden, Turkey, United Kingdom). Applications with more than three participating countries will be given higher priority, if the projects hold equal scientific quality. The call involves a 2-stage procedure.

Weitere Informationen: <http://www.coreorganic2.org>

**Bewerbungsschluss: 16. Januar 2012 (Pre-Proposal)**

Kontakt: BLE  
Katerina Kotzia  
Tel.: (0228) 6845 2902  
E-Mail: [Katerina.Kotzia@ble.de](mailto:Katerina.Kotzia@ble.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:  
Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701  
E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### **7.1.2. EU/BMBF: International industrial R&D&I projects in biotechnology (EuroTransBio)**

Informationen zur 7. Ausschreibung der EuroTransBio Initiative finden Sie unter 8.1.1.

### **7.1.3. BMBF: Alternativmethoden zum Tierversuch**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt, Vorhaben zur Forschung, Entwicklung und Validierung von Methoden zu fördern, die im regulatorischen Bereich, in der anwendungsorientierten sowie in der Grundlagenforschung wesentliche Beiträge im Sinne des 3R-Konzeptes insbesondere zur Reduktion der Versuchstierzahlen oder zur Minderung des Belastungsgrades von Versuchstieren erwarten lassen, bei denen die Eingriffe oder Behandlungen mit Schmerzen, Leiden oder Schäden für diese Tiere verbunden sind.

Dies gilt sinngemäß auch für den Bereich der Aus-, Fort- oder Weiterbildung sowie für die Herstellung, Gewinnung, Aufbewahrung oder Vermehrung von Stoffen, Produkten oder Organismen.

Auch ergänzende Begleitstudien, Workshops und ggf. andere Maßnahmen im Sinne des 3R-Konzeptes sind grundsätzlich förderfähig, sofern sie der Bewertung der bestehenden Einsparpotentiale in speziellen Arbeitsbereichen oder der Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen für eine den aktuellen Erfordernissen gerecht werdende Fortentwicklung des Förderschwerpunktes dienen oder im Einzelfall speziellen Umsetzungserfordernissen Rechnung tragen.

Es können sowohl Einzelprojekte als auch Verbundprojekte vorgelegt werden. Im Rahmen internationaler Verbundprojekte können Beteiligungen deutscher Forschungseinrichtungen gefördert werden, falls diese als nationale Teilvorhaben eindeutig definierbar und abgrenzbar sind bis hin zu ergänzenden Finanzierungsbeiträgen bei notwendigen (inter-)nationalen methodenspezifischen Behördenkooperationen (nur nationale Finanzierungskomponente).

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/16595.php>

**Bewerbungsschluss: 15. März 2012 (Projektskizze)**

Kontakt: Projektträger Jülich (PtJ-BIO)  
Herr Dr. Manfred Hansper  
Tel.: (02461) 615 566  
E-Mail: [m.hansper@fz-juelich.de](mailto:m.hansper@fz-juelich.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Maïke Gummert, Tel.: (0511) 762 17819  
E-Mail: [maïke.gummert@zuv.uni-hannover.de](mailto:maïke.gummert@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

#### 7.1.4. BMBF: Klinische Studien

Die systematische Beobachtung definierter Patienten- und Probandenpopulationen mittels klinischer Studien ist ein zentrales Instrument der klinischen Forschung. Klinische Studien sind ein unverzichtbares Instrument für den Transfer von Forschungserkenntnissen in die Gesundheitsversorgung und ein Motor für Innovation in der Gesundheitsforschung und im Gesundheitswesen. Sie bilden die Grundlage für Evidenz und Qualität in der medizinischen Versorgung.

Als Beitrag zur Umsetzung der Ziele des Rahmenprogramms Gesundheitsforschung beabsichtigt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) konfirmatorische klinische Studien zu pharmakologischen Therapieverfahren sowie systematische Reviews von klinischen Studien nach internationalen Standards zu fördern.

Antragsberechtigt sind staatliche und nicht-staatliche Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Krankenhäuser.

Weitere Informationen: <http://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/308.php>

**Bewerbungsschluss:** 16. Dezember 2011

Kontakt: Projekträger im DLR  
Dr. Alexander Grundmann  
Tel.: (0228) 38 21 1210  
E-Mail: [alexander.grundmann@dlr.de](mailto:alexander.grundmann@dlr.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Maike Gummert, Tel.: (0511) 762 17819  
E-Mail: [maike.gummert@zuv.uni-hannover.de](mailto:maike.gummert@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

#### 7.1.5. BMBF/DFG: Achte Ausschreibung im Programm Klinische Studien

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) rufen zum achten Mal zur Antragstellung in dem gemeinsamen Förderprogramm „Klinische Studien“ auf. Nach den erfolgreichen vorhergehenden Ausschreibungen stellen das BMBF und die DFG für 2013 wieder gemeinsam Fördergelder für weitere klinische Studien bereit.

Das Programm hat das Ziel, die patientenorientierte klinische Forschung in Deutschland systematisch zu verbessern. Hierzu soll in Deutschland das Know-how für die Planung und Durchführung solcher Studien weiter dem internationalen Standard angeglichen und in der Breite etabliert werden. Mithilfe des Förderprogramms sollen konfirmatorische klinische Studien finanziert werden, die von der Wissenschaft ausgehen. Dabei werden in einem abgestimmten Verfahren vom BMBF interventionelle Studien zu pharmakologischen Therapieverfahren, Metaanalysen sowie systematische Übersichten (Reviews) von klinischen Studien gefördert.

Die DFG stellt vorrangig Mittel bereit für interventionelle klinische Studien zur nicht-pharmakologischen Therapie, Prognosestudien und kontrollierte Studien zur Sekundärprävention, sofern auch diese jeweils eine Intervention vorsehen, sowie Diagnosestudien der Phasen II und III. Geschlechts- und altersgruppenspezifische Aspekte sollen bei allen Studien angemessen berücksichtigt werden.

Weitere Informationen: [http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/klinische\\_studien/](http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/klinische_studien/)

**Bewerbungsschluss:** 16. Dezember 2011

Kontakt: DFG  
Dr. Frank Wissing  
Tel.: (0228) 885 2735  
E-Mail: [Frank.Wissing@dfg.de](mailto:Frank.Wissing@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Maike Gummert, Tel.: (0511) 762 17819  
E-Mail: [maike.gummert@zuv.uni-hannover.de](mailto:maike.gummert@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

### 7.1.6. DFG: Viral Diseases (SPP 1596)

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has announced the establishment of a new Priority Programme on "Ecology and Species Barriers in Emerging Viral Diseases". The running period of the programme is scheduled to be six years, divided in two funding periods of three years each.

Emerging viruses reside in animal reservoirs and can cause highly pathogenic diseases with epidemic or epizootic potential. Pathogenesis in humans or livestock is being investigated for several of these viruses, but little is known about mechanisms driving virus emergence from animal reservoirs.

The programme invites applications for collaborative projects on the correlations between host population traits and factors that affect abundance, maintenance, and virulence of reservoir-borne viruses. Approaches can include experimental and field-based studies of infection, as well as epidemiological, population-based, and phylogenetic modelling. The programme also welcomes experimental virology work cutting across virus and host taxa to address the molecular determinants of species barrier functions. These studies should aim at revealing mechanisms behind host switching, and project on future approaches to generalise and predict virus emergence.

Weitere Informationen: <http://www.virology-bonn.de/index.php?id=25>

**Bewerbungsschluss: 29. Februar 2012**

Kontakt: DFG  
Dr. Andreas Strecker  
Tel.: (0228) 885 2530  
E-Mail: [andreas.strecker@dfg.de](mailto:andreas.strecker@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Anneke Meyer, Tel. (0511) 762 17814  
E-Mail: [anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de](mailto:anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

### 7.1.7. NIH: Research Grants

Grant opportunities offered by The National Institutes of Health (NIH):

- Environmental Influences on Stem Cells in Development, Health, and Disease  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-ES-11-010.html>  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-ES-11-011.html>
- NIH Director's Transformative Research Awards  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-RM-11-006.html>
- Dynamics of Host-Associated Microbial Communities  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-GM-13-001.html>
- Collaborative Hubs for International Research on Mental Health  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-MH-12-110.html>
- Function of Type 1 Diabetes Genes  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DK-11-019.html>
- Causes and Consequences of Cystic Fibrosis Related Diabetes  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DK-11-025.html>
- Expanding the Encyclopedia of DNA Elements (ENCODE) in the Human and Model Organisms  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-HG-11-024.html>
- Computational Analysis of the Encyclopedia of DNA Elements (ENCODE) Data  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-HG-11-025.html>
- Data Analysis and Coordination Center for the Encyclopedia of DNA Elements (ENCODE)  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-HG-11-026.html>
- Integrated Preclinical/Clinical Program for HIV Topical Microbicides (IPCP-HTM)  
<http://www.grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AI-12-003.html>
- NIDDK Interconnectivity Network Coordinating Unit  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DK-11-030.html>



**Bewerbungsschluss:** Multiple dates, see announcement

**Kontakt:** NIH - National Institutes of Health  
Tel.: (001) 301 435-0714  
E-Mail: [grantsinfo@od.nih.gov](mailto:grantsinfo@od.nih.gov)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

## 8. Naturwissenschaften

### 8.1.1. Volkswagen Stiftung: Peter Paul Ewald-Fellowships am LCLS in Stanford

Freie-Elektronen-Laser für harte Röntgenstrahlung schaffen völlig neue Forschungsmöglichkeiten für die Naturwissenschaften. Mit ihren ultrakurzen und intensiven Röntgenblitzen kann man die atomare Struktur von Biomolekülen aufklären, chemische Reaktionen filmen und Materie unter extremen Bedingungen untersuchen – um nur einige Beispiele zu nennen.

Der weltweit einzige Laser, an dem solche Messungen heute schon möglich sind, ist der LCLS am SLAC, betrieben von der Stanford University, USA. Ein noch leistungsfähigerer Freie-Elektronen-Laser ist in Deutschland im Bau. Der European XFEL wird voraussichtlich 2014 am DESY in Hamburg und in Schenefeld seinen Betrieb aufnehmen.

Die Peter Paul Ewald-Fellowships richten sich an Postdoktorandinnen und Postdoktoranden, die neue Forschungsideen am LCLS und am künftigen European XFEL verwirklichen möchten und einen längeren Forschungsaufenthalt in Stanford anstreben. Die Förderung erstreckt sich auf drei Jahre – teils in Stanford, teils am Heimatinstitut in Deutschland. Sie umfasst das eigene Gehalt sowie Sachmittel.

Weitere Informationen:

[http://www.volkswagenstiftung.de/index.php?id=ewald&utm\\_source=Newsletter&utm\\_medium=E-Mail&utm\\_campaign=Newsletter2011-07](http://www.volkswagenstiftung.de/index.php?id=ewald&utm_source=Newsletter&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Newsletter2011-07)

**Bewerbungsschluss:** 25. Januar 2012

**Kontakt:** Volkswagen Stiftung  
Dr. Ulrike Bischler  
Tel.: (0511) 8381 350  
E-Mail: [bischler@volkswagenstiftung.de](mailto:bischler@volkswagenstiftung.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Anneke Meyer, Tel. (0511) 762 17814  
E-Mail: [anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de](mailto:anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

## 9. Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

### 9.1.1. EU/BMBF: International industrial R&D&I projects in biotechnology (EuroTransBio)

EuroTransBio is an initiative among government research and development funding bodies aiming at coordinating national and regional funding programmes for the benefit of SMEs in the field of biotechnology. The 7th transnational EuroTransBio call for proposals has opened since October 4th, 2011. The strategic objective of the 7th ETB call is to enhance the competitive capacity of Europe's biotechnology industry by supporting the research intensive SMEs and their strategic partnerships. The 7th ETB call is a generic call including all fields of biotechnology. Funding possibilities will be offered to excellent and innovative industrial R&D&I and applied research projects. All EuroTransBio projects should be designed according to the following principles:

- All project partners contribute to, and benefit from, an equitable and balanced cooperation.
- Results of collaborative projects are shared through a controlled process that protects and allocates any intellectual property rights used and established during cooperation.

The project duration is not restricted, but two to three year projects are recommended. The overall budget of the call is about 20 million Euro. National funding programmes may limit the scope of the proposals to specific areas of biotechnology.

Consortia consisting of at least two enterprises belonging to two different countries participating in the 7th ETB call (Austria, Flanders (Belgium), Wallonia (Belgium), Finland, Alsace (France), Germany, Italy, Andalusia (Spain), Basque Country (Spain), Catalonia (Spain), Navarra (Spain)) and coordinated by an SME can apply for ETB funding. Consortia can involve as many partners (e.g. SMEs, Large Industries, Research and technological Organisations belonging to the participating countries) as necessary to achieve the project goals. The application process is a one-step process.

Weitere Informationen: <http://www.eurotransbio.eu/index.php?index=21>

**Bewerbungsschluss: 1. Februar 2012**

Kontakt: Projektträger Jülich  
Dr. Veronika Deppe  
Tel.: (02461) 61 9416  
E-Mail: [v.deppe@fz-juelich.de](mailto:v.deppe@fz-juelich.de)

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:

Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815  
E-Mail: [jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de](mailto:jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### 9.1.2. BMBF: Deutsch-russischer Förderwettbewerb

Vor dem Hintergrund der zwischen Deutschland und Russland bestehenden "Strategischen Partnerschaft auf dem Gebiet der Bildung, Forschung und Innovation ist die Förderung deutsch-russischer Kooperationen im Bereich angewandter, industrienaher und innovativer Forschung und Entwicklung von besonderer Bedeutung. In diesem Zusammenhang haben das Internationale Büro im Auftrag des BMBF und der FASIE im Dezember 2007 eine Vereinbarung geschlossen, um künftig gemeinsam deutsch-russische Kooperationsprojekte zu fördern. Nach drei erfolgreichen gemeinsamen Bekanntmachungen 2008, 2009 und 2010 wollen beide Projektträger ihre Kooperation nun verstetigen und veröffentlichen hiermit erneut einen gemeinsamen Förderwettbewerb. Die Bekanntmachung richtet sich vor allem an forschungsaktive deutsche Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, und russische innovative kleine Unternehmen. Auf deutscher Seite sind auch Forschungseinrichtungen und Hochschulen antragsberechtigt.

Ziele der Fördermaßnahmen sind deutsch-russische Kooperationsprojekte, die thematisch den aus deutscher und russischer Sicht prioritären Zukunftstechnologien zuzurechnen sind.

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Wesentliches Ziel der Förderung ist die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern für einen beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung.

Weitere Informationen: <http://www.internationales-buero.de/de/4478.php>

**Bewerbungsschluss: 15. Dezember 2011**

Kontakt: Projektträger im DLR  
Iryna Ibel  
Tel.: (0228) 38 21 1803  
E-Mail: [iryna.ibel@dlr.de](mailto:iryna.ibel@dlr.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Maïke Gummert, Tel.: (0511) 762 17819  
E-Mail: [maïke.gummert@zuv.uni-hannover.de](mailto:maïke.gummert@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

### 9.1.3. EU: Enterprise Europe Network berät KMU zu europäischen Förderprogrammen

Als Partner im Enterprise Europe Network berät das EU-Hochschulbüro kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus Niedersachsen kostenlos u. a. zu Fragen der europäischen Forschungsförderung. Niedersächsische KMU, die durch eigene Forschungsaktivitäten oder die Vergabe von Forschungsaufträgen Innovationen anschieben möchten, erhalten von uns Hilfe bei der Identifizierung geeigneter europäischer Förderprogramme und bei der Antragstellung. Auf Wunsch unterstützen wir Sie auch bei der Suche nach Kooperationspartnern – in ganz Europa und darüber hinaus.



Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/index.php?id=56>

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:

Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815

E-Mail: [jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de](mailto:jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de)

## 10. Internationale Kooperation

### 10.1.1. BMBF: Förderung der bilateralen Zusammenarbeit mit Thailand

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Deutschland und die National Science and Development Agency (NSTDA), eine Einrichtung des thailändischen Wissenschaftsministeriums zur Förderung von Wissenschaft und Technik in Thailand, unterstützen bilaterale Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die von beidseitigem Interesse sind. Das Programm dient der Unterstützung des Internationalisierungsprozesses von Forschung in beiden Ländern und stützt sich auf das Prinzip der Projektbezogenen Mobilität.

Das Programm fördert die bilaterale Kooperation zwischen deutschen und thailändischen Forschungsgruppen, indem es die Entwicklung gemeinsamer Forschungsprojekte unterstützt. Diese Unterstützung umfasst die Finanzierung von bilateralen Workshops/Seminaren, den Austausch von Wissenschaftlern und Gastaufenthalte von gemischten (Wissenschafts-/ Wirtschafts-) Delegationen.

Das Internationale Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (IB/BMBF beim DLR e. V.) und die National Science and Development Agency (NSTDA) des Königreichs Thailand sind die durchführenden Stellen entsprechend für die deutsche und thailändische Seite. Der Schwerpunkt der Maßnahme ist die projektbezogene Förderung von Mobilitätsmaßnahmen zur Anbahnung gemeinsamer Projekte und Initiativen.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/17172.php>

**Bewerbungsschluss: 31. Oktober 2011 (für Projektskizzen, gilt nicht als Ausschlussfrist)**

Kontakt: Projektträger im DLR  
Herr Christoph Elineau  
Tel.: (0228) 38 21 14 37  
E-Mail: [Christoph.Elineau@dlr.de](mailto:Christoph.Elineau@dlr.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Maike Gummert, Tel.: (0511) 762 17819  
E-Mail: [maike.gummert@zuv.uni-hannover.de](mailto:maike.gummert@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

## 11. Studienausschreibungen der EU (Tender)

### 11.1.1. Aktuelle Ausschreibungen - Suchfunktion

Die EU Kommission vergibt jedes Jahr zahlreiche Studien in Form von Dienstleistungsaufträgen (Tender) an Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachgebiete. Die Themen ziehen sich quer durch alle wissenschaftlichen Disziplinen. Sie betreffen wirtschafts- und gesellschaftspolitische Problemstellungen, genauso wie naturwissenschaftliche und Rechtsfragen. Oft gibt es hierzu nur wenige Bewerber. Kriterium für die Auswahl ist das

Preis-Leistungsverhältnis. Das maximal zur Verfügung stehende Budget finden Sie in jeder Ausschreibung unter "II.2.1) Total quantity or scope". Weitere Europäische Partner sind für eine Bewerbung nicht von Nöten.

Eine Aufnahme aller Studienausschreibungen würde den Rahmen des Förderinfos sprengen, daher möchten wir Sie auf folgende Datenbank hinweisen:

<http://ted.europa.eu/TED/search/search.do>

Wir empfehlen folgende Einstellungen:

- Search scope: all current notices
- Full text: european commission study
- Alle anderen Menüpunkte offen lassen.

Wenn Sie Probleme mit der Suchfunktion haben oder ein Angebot schreiben wollen, unterstützen wir Sie gern.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093

E-Mail: [dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de](mailto:dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de)

## 12. Preise

### 12.1.1. Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise

Unter <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/wettbewerbe.html> finden Sie auf den Internetseiten der Leibniz Universität Hannover eine Auflistung der aktuell ausgeschriebenen Wettbewerbe und Preise, bei denen eine Selbstbewerbung möglich ist.

Sie haben dort zudem die Möglichkeit, die 14tägliche Infomail „Wissenschaftliche Preise“ des Dezernats Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer zu abonnieren.

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Maïke Gummert, Tel.: (0511) 762 17819

E-Mail: [maïke.gummert@zuv.uni-hannover.de](mailto:maïke.gummert@zuv.uni-hannover.de)

## 13. Stellenausschreibungen

### 13.1.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration

Auf den Internetseiten der KOWI und bei SCIENCE-JOBS-DE des Universitätsrechenzentrums Heidelberg werden laufend aktuelle Stellenausschreibungen in folgenden Bereichen veröffentlicht:

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Mitarbeiter
- Doktoranden- und Post-doc-Stellen
- Stellen in der Wissenschaftsadministration

Weitere Informationen:

<http://www.kowi.de/vacancies>

<http://listserv.uni-heidelberg.de/science-jobs-de>

[http://ec.europa.eu/euraxess/index\\_en.cfm](http://ec.europa.eu/euraxess/index_en.cfm)

## 14. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.

Das Dezernat Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer ist Partner im Enterprise Europe Network.

Die Erstellung des Förderinfos wird durch das Enterprise Europe Network unterstützt.



*Wir stehen Unternehmen zur Seite*